

**Berufsbegleitende Ausbildung zum
Mediator / zur Mediatorin in 11 Modulen
mit Zertifikat und der Möglichkeit der
Zertifizierung durch den Bundesverband
Mediation in Wirtschaft
und Arbeitswelt BMWA**

Berufsbegleitende Ausbildung zum Mediator / zur Mediatorin in 11 Modulen mit Zertifikat und der Möglichkeit der Zertifizierung durch den Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt BMWA

Was ist Mediation?

Streitkultur und Konfliktklärung sind unverzichtbare Fähigkeiten der zwischenmenschlichen Interaktion.

Mediation (Vermittlung) ist ein äußerst wirksames Konfliktklärungsverfahren zwischen zwei oder mehr streitenden Parteien. Mediation fördert die konstruktive und gewaltfreie Auseinandersetzung und stärkt die Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten der Streitparteien. Mediation klärt gleichermaßen die Beziehung der Streitparteien und erarbei-

Ziele der Ausbildung

In dieser berufsbegleitenden Ausbildung werden Sie dazu befähigt, Mediation als Methode der Konfliktklärung und zur Prävention einzusetzen.

Es werden Ihnen profunde Kenntnisse über den Mediationsprozess und die Rolle und Funktion des / der Mediator/-in vermittelt. Sie machen in Rollenspielen erste praktische Erfahrungen mit Mediation und arbeiten in der Lerngruppe an konkreten Fallbeispielen.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzung

Die Ausbildung wendet sich an alle, die in ihrer Berufspraxis oder einem Freiwilligenamt zwischen Konfliktparteien vermitteln. Teilnahmevoraussetzung sind:

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung erfolgt im Zeitraum von c. 18 –24 Monaten berufsbegleitend an 10 zweitägigen und einem Block von 5 Tagen. Sie ist unterteilt in den Grundkurs (200 Unterrichts-

Abschluss und Anerkennung

Nach regelmäßiger Teilnahme und der Erarbeitung einer Hausarbeit und Teilnahme an einem Abschlusscolloquium erhalten die TeilnehmerInnen ein aussagekräftiges Zertifikat von Rhein-Conact. Nach der Vorlage von vier dokumentierten Mediationen (wovon 2 Fälle aus dem Bereich der Wirt-

tet Lösungen zum Anlass der Auseinandersetzung. Ziel- und zukunftsfähiges Handeln wird wieder möglich.

Das Verfahren geht davon aus, dass die Konfliktparteien alle erforderlichen Ressourcen zur Klärung ihres Konflikts bereits in sich tragen. Ein allparteilicher Vermittler – der Mediator – arbeitet mit den beteiligten Seiten eine für alle eigenverantwortliche, gemeinsam getragene und deshalb befriedigende Lösung aus.

Sie lernen Konfliktmechanismen und den konstruktiven Umgang damit kennen.

Sie erweitern Ihre Gesprächs- und Problemlösungskompetenz durch neue und kreative Methoden und lernen aus der allparteilichen Haltung eines Mediatoren einen Klärungsprozess sicher und souverän zu begleiten, bis am Ende eine einvernehmliche Lösung steht.

Vollendung des 26. Lebensjahres im ersten Ausbildungsjahr

Abgeschlossenes Studium oder vergleichbare Qualifikation, mindestens zweijährige Berufserfahrung, persönliche Reife und eine positives Menschenbild

stunden a 60 Minuten), der begleitenden Supervision, der Peer-Group und der abschließenden Prüfung.

schaft/Arbeitswelt/öffentliche Mediation sein sollen) erhalten die Teilnehmer/-innen eine Bescheinigung zur Zertifizierung beim BMWA. Die Ausbildung entspricht den Richtlinien des Bundesverbandes Mediation in Wirtschaft und Arbeit (BMWA).

Ausbildungsinhalte

- **Grundlagen der Mediation**
 - Mediation – Geschichte, Definitionen und Hintergründe
 - Rollenklarheit und ethische Haltung der/des Mediator/-in
 - Rechtliche Grundlagen
- **Ablauf und Phasen der Mediation**
 - Phase I. Vom Erstkontakt zur Auftragsvergabe
 - Phase II. Die Bestandsaufnahme der Konflikte
 - Phase III. Die Konflikterforschung
 - Phase IV. Lösungen erarbeiten
 - Phase V. Abschluss und Vereinbarungen
- **Mediation in Theorie und Praxis**
 - Analyse der Rahmenbedingungen
 - Psychologische und psychodynamische Grundlagen von Konflikten
 - Konfliktabläufe und Grundlagen der Konfliktbewältigung
 - Konfliktlösungsformen (Methoden und Techniken der Mediation)
 - Umgang mit Eskalation / Interventionstechniken
- **Anwendungsbereiche der Mediation**
 - Gruppenmediation im interkulturellen Kontext
 - Arbeitsweltmediation
 - Wirtschaftsmediation
 - Organisationsmediation / öffentliche Mediation im Stadtteil

In einem speziellen Wochenende wird auch das Thema der Familienmediation bearbeitet.

□ **Supervision**

Ausbildungsmethoden

- Theoretische Wissensvermittlung
- Plenumsarbeit
- Einzel-, Paar und Kleingruppenübungen
- Rollenspiele realer Praxisfälle
- Fallbesprechungen und Supervision
- Lerngruppen zur Vertiefung der Mediationspraxis
-

Die Ausbildung erhält durch die Arbeit mit konkreten Konfliktsituationen eine hohe Realitätsnähe. Informationen, Beratung und Anmeldung

E-Mail: ruetzde@yahoo.de
www.supervision-ruetz-lewerez.de

Rhein-Conact® ist ein Ausbildungsinstitut für
Mediation im Bundesverband Mediation in
Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWA)

Es werden im Kurs neben der Leitung auch weitere namhafte Trainerinnen und Trainer mitarbeiten. Die aktuelle Liste können Sie jeweils beim Institut erhalten.

Kosten: Die jeweils gültigen Kosten für die Ausbildung erhalten Sie auf Anfrage.



Rütz-Lewerenz, Günter

Bergisch Gladbacher Str. 1161a
51069 Köln
fon 0171/7127831

mail <mailto:ruetzde@yahoo.de>
Internet www.supervision-ruetz-lewerenz.de und
www.rhein-conact.de

Mitglied in der DGSv und BMWA

Berufsausbildungen

Supervisor (DGSv); Psychotherapeut (HP), Verwaltungsausbildung, Qualitätsauditor DQS, Mediator und Lehrtrainer BMWA

Derzeitige berufliche Tätigkeit

Qualitätsmanagementbeauftragter
Freiberuflicher Trainer, Mediator, Supervisor und Auditor
Inhaber Ausbildungsinstitut für Mediation im Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt BMWA

Erfahrungen in den Arbeitsfeldern

Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Psychiatrie, Wirtschaft, Verwaltung, Bildung, Altenhilfe, Sucht, Krankenkassen

Ausbildungsinstitut

Psychodrama Zentrum Münster

Abschlußjahr

1982

Arbeitsschwerpunkte

Konflikte in Organisationen
Konflikte Betriebsrat-Management
Teamsupervision
Organisationsberatung und Organisationsentwicklung
Fallsupervision
Coaching im Management von Organisationen
Qualitätsentwicklung
Interkulturelle Kompetenz
Gender und Diversity

Zusatzausbildung

Gestalttherapie (IfG Düsseldorf)
Mediation
Gruppendynamik (agm)
Klientenzentrierte Beratung
Qualitätsmanagement (EOQ/DGQ)
Psychodrama (Zerka Moreno und Marc Treadwell, New York)